

St. Amiriël

20. April 6. Chor

Einer aus den Reihen der Hohen Fürsten steht heute für uns vor Gottes Thron. Wenn uns auch vielleicht das Wort „Fürstentümer“ statt bloß „Fürsten“ auffällt, so müssen wir bedenken, daß dies aus der alten Kirchensprache genommen ist. Es kennzeichnet ein weites Gebiet mit einem Verwalter an der Spitze, nicht bloß einen einzelnen Engel, der eine Aufgabe zu tragen hat, wie z.B. ein Erzengel oder ein Cherub. Auch der Begriff „Herrschaft“ ist ähnlich, nicht bloß einen einzelnen Engel andeutend, sondern einen machtvollen Besitz, einen großen Schatz gleich einem Königreich.

Die Engel des 6. Chores, die Fürsten, haben die Ordnung der sichtbaren Schöpfung in Zeit und Ort zu verwalten: Die Sonnensysteme und Gestirne, die Gezeiten, Länder und Baustoffe. Dazu haben die Engel auch noch geistige Aufgaben: Der Menschheit zu helfen und die Angriffe der Hölle abzuwehren.

St. Amiriël, der Fürst, nennt sich selbst „Garbenbinder Gottes“. Er hat - dem Sinn des Namens nach - die reifen Garben für Gottes Scheuer zu ernten. Er wird den Menschen, die heute sterben, ein besonders liebevoller und tatkräftiger Helfer vor dem Richterstuhl Gottes sein. Er wird jenen Menschen besonders beistehen, die für Gott arbeiten; er wird ihre Arbeit zu einer guten Erntegarbe machen. Um die Aufgabe des Engels noch besser zu verstehen, hat Gott ihm ein Symbol beigegeben, damit die Menschen immer tiefer in die wunderbare Welt der Engel hineinwachsen. Das Symbol St. Amiriëls ist die zur Abwehr erhobene Hand. Sie sagt uns, daß er die Garbe Gottes gegen jeden Angriff des Bösen schützen und behüten wird. Wir wissen alle von den Anstrengungen des Bösen in der letzten Stunde jedes Menschen. Gegen sie steht St. Amiriël da und wehrt ab. Kein Mensch, der Gottes Hilfe begehrt, wird von ihm verlassen. Und jeder Mensch, der Gott, Maria und die Engel verehrt, wird seine Garbe einbringen. Denn dieser Engel ist voll Leidenschaft im Dienste Gottes; nichts entgeht ihm, allen heimtückischen, scheinheiligen Angriffen ist er machtvolle Abwehr.

Gebet: Großer, heiliger Engel, der du die nüchterne Liebe Gottes vom Gericht her voll Leidenschaft dem menschlichen Leben entgegenträgst, um die Garbe für Gott heimzuholen, der du die Spreu vom Weizen scheidest: Laß dir unsere Garbe anempfohlen sein, die wir unserem Herrn und Gott mit unserem Leben und in allem guten Willen darbringen wollen. Schirme uns gegen die Angriffe des Feindes und laß uns gute Ernte Gottes werden. Amen.

+ + +